

# Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG .....	13
1 DIE UTOPIE DER ROMANTIKER ALS AUSLÖSER FÜR DIE SUCHE HOFFMANNS NACH KÜNSTLERISCHER VOLLKOMMENHEIT – EIN FORSCHUNGSÜBERBLICK.....	22
2 MÄNNLICHE MUSIKER – AUTORISIERUNG ZUR AUSÜBUNG INDEPENDENTER MUSIK DURCH DAS GESCHLECHT.....	42
2.1 Die Sehnsucht von Musikern nach Perfektion zwischen Utopie und Realisierbarkeit .....	42
2.1.1 Emotionslosigkeit und Wissenschaft als Mittel zum Verständnis romantischer Musik .....	42
2.1.1.1 Don Juan – Mord als Rache für das eigene unschuldige Scheitern.....	43
2.1.1.2 Klingsohr und Nasias – Vollendung des Künstlers durch wissenschaftliche Studien.....	49
2.1.2 Problematik der Abwendung von der Musik bei der Erkenntnis des Versagens der Wissenschaft.....	55
2.1.2.1 Franziskus – Heilung durch Musik von der Musik .....	56
2.1.2.2 Theodor – räumliche Distanz für die Lösung einer emotionalen Nähe .....	60
2.1.2.3 Rat Krespel – Mörder oder Opfer seiner Rettungsversuche? ..	65
2.1.2.4 Heinrich von Ofterdingen – Sieg des Gefühles über den Verstand .....	79
2.1.3 Die Illusion der vollendeten Musik.....	88
2.1.3.1 Ritter Gluck – vollendete Kunst oder ästhetische Debität?...	89
2.1.3.2 Baron von B. – genialer Künstler als Lehrer oder Versager? ..	103
2.1.3.3 Signor Pasquale Capuzzi – völliger Selbstgenuss oder selbstgefälliges Virtuosenstum? .....	108
2.1.4 Die Bescheidenheit vollkommener Künstler .....	112
2.1.4.1 Amandus – der Liebling der Musik.....	112
2.1.4.2 Wolfframb von Eschinbach – ein perfekter Künstler.....	115

2.1.5	Evolutionsbereitschaft eines Künstlers .....	122
2.1.5.1	Der Virtuose Theodor als Beleg der Notwendigkeit einer profunden Ausbildung .....	122
2.1.5.2	Kreisler – der Bildungsweg zur künstlerischen Vollkommenheit .....	131
<b>2.2</b>	<b>Problematik der fehlenden Selbsterkenntnis beim Scheitern als Künstler .....</b>	<b>163</b>
2.2.1	Der Alte Mann als Beleg für uneinsichtiges Versagen .....	164
2.2.2	Flötist Ewson als Beweis für die Unersetzbarkeit von Talent.....	167
2.2.3	Selbsterkenntnis des Erzählers als Möglichkeit zum Genießen der Begabung von anderen.....	170
<b>2.3</b>	<b>Lernwille als notwendige Voraussetzung für künstlerische Vollkommenheit.....</b>	<b>173</b>
2.3.1	Talent des Dieners Gottlieb zum professionellen Musiker .....	174
2.3.2	Der Virtuose als Argument für die Notwendigkeit einer gründlichen musikalischen Ausbildung.....	175
<b>2.4</b>	<b>Zufriedenheit mit der individuellen Perfektion.....</b>	<b>178</b>
2.4.1	Die Vollkommenheit des Virtuosen Berger.....	178
2.4.2	Kapellmeister des Sanctus als Beleg der Ersetzbarkeit des Künstlerideals .....	180
2.4.3	Fulminanz der Meistersinger im Bündnis .....	182
2.4.4	Künsteleien von Meister Abraham als Ersatz der Vollkommenheit .....	185
<b>3</b>	<b>FRAUEN – PASSIVE KÜNSTLERGESTALTEN OHNE HANDLUNGSMÖGLICHKEIT .....</b>	<b>190</b>
<b>3.1</b>	<b>Gefährdung der Frau durch künstlerische Perfektion .....</b>	<b>191</b>
3.1.1	Donna Anna als Beleg für die Gefahr durch unerwiderte Empathie .....	191
3.1.2	Die Baronin als Beweis für die Sinnlosigkeit der versuchten Gefühlkontrolle .....	196
3.1.3	Angela – Tod durch Vereinsamung.....	199
3.1.4	Unkontrollierbare Gefühle – der Tod Antonies als Folge der vergeblich unterdrückten Emotionen.....	201
<b>3.2</b>	<b>Immunisierung der Frauen gegen die Musik.....</b>	<b>205</b>
3.2.1	Giulietta – bewusster Einsatz der Künstlichkeit .....	205
3.2.2	Naivität als positives und negatives Gegengift .....	207

3.2.2.1	Cäzilia – künstlerische Idealgestalt oder begabte Hausmusikerin? .....	207
3.2.2.2	Mathilde – Naivität als Verursacher und Retter aus der Gefahr .....	210
3.2.3	Natürlichkeit und wahre Liebe als Gegenmittel.....	213
3.2.3.1	Amalie – Aufgabe der Bürgerlichkeit zum Erhalt der Natürlichkeit.....	213
3.2.3.2	Sängerin der „Ombra adorata“ – publikative Natürlichkeit ...	215
3.2.3.3	Äbtissin – Schutz der Natürlichkeit im Kloster .....	216
3.2.3.4	Unbekanntes Mädchen – Liebe als Grundlage der Natürlichkeit .....	217
3.2.3.5	Emanuela – Künstlichkeit als Schutzwall der Natürlichkeit vor der Liebe.....	219
3.2.3.6	Julia – freiwilliges Zölibat aus Liebe zum Schutz der Natürlichkeit.....	221
3.2.3.7	Prinzessin Hedwiga – unterdrückte Natürlichkeit als Selbstschutz .....	226
3.2.3.8	Aline – bewusste Natürlichkeit als Hypnosemittel .....	227
3.2.4	Entwicklungsbereitschaft als Möglichkeit zum Leben mit der Musik .....	229
3.2.4.1	Bettina – Stimmverlust als Ursache der Heilung von der Krankheit der Virtuosität.....	229
3.2.4.2	Zulema – Selbstmord als Folge der verbotenen Entwicklung .....	231

#### 4 ILLUSORISCHE KÜNSTLER – DER ERFOLG VON VIRTUOSEN IN DER GESELLSCHAFT.....237

4.1	<b>Männliche Virtuosen als Abbild der beschnittenen Kunst .....</b>	<b>237</b>
4.1.1	Bassist Kajus – Arroganz als Charaktereigenschaft .....	238
4.1.2	Vincenzo Sbiocca – Publikum als Existenzgrundlage .....	239
4.1.3	Signor Formica – Imitation als Erfolgsgarant.....	241

4.2	<b>Weibliche Virtuosen – geheuchelte Sensibilität .....</b>	<b>242</b>
4.2.1	Sopran Mikomikona – Renitenz einer Italienerin .....	242
4.2.2	Signora Bragazzi – Existenzangst durch Aufmerksamkeitsdefizit ..	243
4.2.3	Lauretta – bewusste Künstlichkeit als Ersatz für Kunst .....	244
4.2.4	Teresina – Inszenierung einer illusorischen Natürlichkeit .....	247

4.3	<b>Marionetten und Automaten – Offenbarung virtuoser Künstlichkeit.....</b>	<b>250</b>
4.3.1	Olimpia – Versuch einer künstlichen Idealgestalt.....	250

4.3.2	Automaten als Bestandteil der inszenierten Natürlichkeit.....	252
4.4	<b>Dressierte Tiere – Verspottung der Virtuosität.....</b>	<b>254</b>
4.4.1	Hund Berganza – der Musikkenner .....	254
4.4.2	Affe Milo – ein dressierter Virtuose.....	256
4.4.3	Kater Murr – Philosoph und Künstler .....	259
5	<b>MUSIK IN TEEGESELLSCHAFTEN ALS BESTANDTEIL EINER VOLLSTÄNDIGEN BILDUNG .....</b>	<b>262</b>
5.1	<b>Männliche Musiker in Teegesellschaften – Bildung als Ersatz für künstlerische Begabung.....</b>	<b>262</b>
5.2	<b>Weibliche Musiker in Teegesellschaften – Singen als Signal der Heiratsfähigkeit .....</b>	<b>265</b>
5.2.1	Nanette und Marie – talentlose Vielseitigkeitskünstler .....	265
5.2.2	Veronika – Musik als Gütesiegel bürgerlicher Erziehung.....	267
5.2.3	Finanzrätin Eberstein – Status als Ersatz der Jugend.....	268
5.3	<b>Gruppenmusizieren in Teegesellschaften als Beweis der musikalischen Ver-Bildung .....</b>	<b>269</b>
6	<b>HOFFMANNS VERSUCH DER SELBSTEINORDNUNG IN DAS MOSAIK DER ROMANTISCHEN MUSIKERGESTALT.....</b>	<b>274</b>
	<b>HOFFMANNS DEFINITION DES IDEALEN ROMANTISCHEN KÜNSTLERS – EINIGE ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN .....</b>	<b>284</b>
	<b>AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE .....</b>	<b>287</b>
	<b>Primärliteratur .....</b>	<b>289</b>
	<b>Sekundärliteratur.....</b>	<b>291</b>
	<b>Bibliographien.....</b>	<b>333</b>